Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Nouum sanctum est Als
sanct Augustin spricht
Solt ein menmsch nicht
lenger dann ein stunnd
des tags sein in den ewi
gen sterben Darumb
solt er sich verzeichen all
sind die in vil hundert
Jaren hie auf erde mugen
gesein Item vor allem
dingen wider die sunnd
ist ein notdurfft das der
menmsch mit begnadten
herzen hilff von got bey
Das er wessticlich wider
steen mug aller anfecht
ung vnd naigung zu
den sunden Wann nach
dem vall Adams in de
paradis ist die menschait
so vasst bekentbeht vnnd
genaigt zu vbel das sy
den sunden nicht wider
steen mag an gnadtenrew
hilff die vns alzeit berait
ist Seem so ist auch so gar
ein frische eichney wider
alle sund Das der mensch
seinen leib hab in zucht
in bessigung in arbait
vnd mit hertten kladen
vnd hartt ligen vnd stue
auf steen Vnd das er sin
auf sta ein regimen da
mit er vnderteinig werden
mug der vernunft vnnd
verpringen den willen
gotes Auch leber mensch
nym aus den sunnden
allen ler vnd horischaft
das du ledig mugest
bestan vor sunden in
deinem puesswertigen
leben hab tag vnd na
cht sarg vnd grossen
vleis zubehutten dein
Edle sel vor sunden sand
Augustin spricht Liebe
menmsch hastestu eine
tropffen plutz ausge
flossen aus deine lech
nam Cristus vergoyen
in einem glas vne gu
mit grossem vleis das du
wurdest behutt Wie ist
dein sel gekaufft worden
mit dem plut vergossen
Crist Vnd ist gother ge
schatze worden dann das
plut Crist damit sy er
lost ist Darumb behalt
sy in grosser hut das du
sy mugst antworten got
an dem jungsten tag la
utter vnd ewan an allem
maul als sy gewesen ist
nach der heiligem taufff
So hastu wol gelebt dein
sele hie auf erdem Es ist
nasst nutz dise matery des
puchs offt hören oder lesen
vnd das der mensch wol
gefeidt sein seine herzn
Zu zu wessem diesen
leer vnd vnderwei
sung wie ein menmsch

27